

**Kommunikation Gesamtbetriebsrat**

Johannes Hofsommer

Telefon: +49 841 89-34794

E-Mail: [johannes.hofsommer@audi.de](mailto:johannes.hofsommer@audi.de)

## **„Wir fordern eine lückenlose Aufklärung“**

- **Gemeinsame Stellungnahme der Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat der AUDI AG zur aktuellen Situation**
- **Berthold Huber (IG Metall), stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender der AUDI AG: „Die Nachrichten aus den USA haben uns Arbeitnehmer überrascht und schockiert“**
- **Peter Mosch, Gesamtbetriebsratsvorsitzender der AUDI AG und Audi-Aufsichtsratsmitglied: „Rupert Stadler muss jetzt weiterhin konsequente Aufklärung betreiben – und zwar lückenlos“**

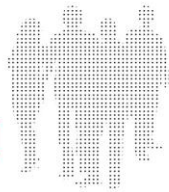
**Ingolstadt, 26. November 2015 – Berthold Huber (IG Metall), stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender der AUDI AG und Audi-Gesamtbetriebsratsvorsitzender Peter Mosch nehmen Stellung zu den aktuellen Diskussionen um Audi.**

„Von den Nachrichten aus den USA sind wir überrascht und schockiert“, erklärt Berthold Huber. Der stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende der AUDI AG fordert jetzt eine konsequente Aufklärung, um die entstandene Vertrauenskrise seitens der Belegschaft und der Kunden gegenüber dem Unternehmen zu bewältigen.

„Jetzt müssen die Gründe für diesen gravierenden Fehler gefunden und beseitigt werden. Das hat oberste Priorität“, sagt Huber.

Peter Mosch, Gesamtbetriebsratsvorsitzender der AUDI AG und Audi – Aufsichtsratsmitglied, betont: „Von Arbeitnehmerseite werden wir ganz genau auf die Fortschritte dieser Aufklärung achten. Rupert Stadler muss sie als Vorstandsvorsitzender weiterhin vorantreiben – lückenlos und ohne falsche Rücksicht auf Personalien“, so Mosch.

Darüber hinaus stellen die Arbeitnehmervertreter klar, dass die Beschäftigten nicht die Leidtragenden der aktuellen Situation und deren Auswirkungen sein dürfen. Ebenso müsse jetzt klar sein, dass es keinen Generalverdacht gegenüber der Audi-Belegschaft geben darf. Das wäre schlichtweg falsch.



## MediaInfo

Auch wenn Wut und Enttäuschung innerhalb der Audi-Belegschaft spürbar seien, sei auch der Wille deutlich erkennbar, dass es weiter nach vorne gehe. „Wir Beschäftigten rücken zusammen, stehen zu unserer Marke und werden gemeinsam weiter an dem Erfolg unserer Vier Ringe arbeiten“, sagt Peter Mosch.

– Ende –

Der Audi-Konzern hat im Jahr 2014 rund 1.741.100 Automobile der Marke Audi an Kunden ausgeliefert. 2014 hat das Unternehmen bei einem Umsatz von € 53,8 Mrd. ein Operatives Ergebnis von € 5,15 Mrd. erreicht. Das Unternehmen ist global in mehr als 100 Märkten präsent und produziert an den Standorten Ingolstadt, Neckarsulm, Győr (Ungarn), Brüssel (Belgien), Bratislava (Slowakei), Martorell (Spanien), Kaluga (Russland), Aurangabad (Indien), Changchun und Foshan (China) sowie Jakarta (Indonesien). Noch in diesem Jahr startet die Marke mit den Vier Ringen ihre Fertigung in Curitiba (Brasilien) sowie ab 2016 in San José Chiapa (Mexiko). 100-prozentige Töchter der AUDI AG sind unter anderem die quattro GmbH (Neckarsulm), die Automobili Lamborghini S.p.A. (Sant'Agata Bolognese/Italien) und der Sportmotorradhersteller Ducati Motor Holding S.p.A. (Bologna/Italien). Das Unternehmen beschäftigt derzeit weltweit mehr als 80.000 Mitarbeiter, davon rund 58.000 in Deutschland. Von 2015 bis 2019 plant es Gesamtinvestitionen in Höhe von € 24 Mrd. – überwiegend in neue Produkte und nachhaltige Technologien. Audi steht zu seiner unternehmerischen Verantwortung und hat Nachhaltigkeit als Maßgabe für Prozesse und Produkte strategisch verankert. Das langfristige Ziel ist CO<sub>2</sub>-neutrale Mobilität.